

Eva-Maria Holzleitner, BSc
Bundesministerin

Minoritenplatz 3, 1010 Wien

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Dr. Walter Rosenkranz
Parlamentdirektion
Dr.-Karl-Renner-Ring 3
1017 Wien

Geschäftszahl: 2026-0.315.088

Wien, 10. Juni 2026

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Rosa Ecker, MBA und weitere Abgeordnete haben am 10. April 2026 unter der **Nr. 5777/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Ausgaben anlässlich des Internationalen Frauentags 2026“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 und 7:

1. *Welche Projekte und Aktionen hat Ihr Ressort anlässlich des Weltfrauentags 2026 finanziert oder unterstützt? (Bitte um Angabe des Förderungsmaßes und der Empfänger)*
 - a. *Nach welchen Kriterien wurden diese Fördermittelempfänger ausgewählt?*
7. *Inwiefern stellen Sie sicher, dass die zum Frauentag finanzierten Aktionen über reine PR-Maßnahmen hinausgehen und tatsächlich einen nachhaltigen Beitrag zur Gleichstellung der Geschlechter leisten?*

Es wurden keine Projekte finanziert, die ausschließlich anlässlich des Weltfrauentages 2026 umgesetzt wurden. Vielmehr verfolgt mein Ressort das ganze Jahr über mit Nachdruck das Ziel echte Gleichstellung für Frauen in allen Lebensbereichen zu erreichen und somit eine starke Frauenpolitik konsequent umzusetzen.

Im Rahmen bestehender Förderungen, unabhängig vom Weltfrauentag, haben (ko-)finanzierte Beratungseinrichtungen den Weltfrauentag zum Anlass genommen ihre Aktivitäten, darunter Informations- oder Kommunikationsmaßnahmen, rund um den 8. März 2026 zu verstärken und auf nach wie vor bestehende strukturelle Ungleichheiten

und Machtverhältnisse aufmerksam zu machen aber auch auf Angebote, Maßnahmen und Hilfseinrichtungen hinzuweisen.

Diese Maßnahmen zur Information über Angebote für Frauen sowie zur Bewusstseinsbildung werden im Hinblick auf die Wirkungsziele des Ressorts ausdrücklich begrüßt, insbesondere im Hinblick auf das Ziel der Verbesserung der umfassenden Gleichstellung einschließlich der ökonomischen Gleichstellung der Frauen, Weiterentwicklung der Antidiskriminierung und Eindämmung von Gewalt.

Mit Ministerratsvortrag 43a/1 zum Internationalen Frauentag bekräftigt die Österreichische Bundesregierung zudem ihr Bekenntnis zur tatsächlichen Gleichstellung von Frauen und Männern in Österreich und wird diese im Jahr 2026 insbesondere mit den im Ministerratsvortrag nachlesbaren gezielten Schwerpunktsetzungen und konkreten Maßnahmen konsequent vorantreiben.¹

Zu Frage 2:

2. *Welche finanziellen Mittel wurden von Ihrem Ressort für interne/externe Veranstaltungen anlässlich des Weltfrauentags 2026 bereitgestellt?*
 - a. *Um welche Veranstaltungen handelte es sich?*
 - b. *Wer nahm an diesen Veranstaltungen teil?*

Am 6. März 2026 fand in den Räumlichkeiten des Bundesministeriums für Frauen, Wissenschaft und Forschung (BMFWF) anlässlich des Weltfrauentages eine Veranstaltung in Kooperation mit der Österreichischen Krebshilfe statt. Ziel der Veranstaltung war es, neuerkrankten Patientinnen einen direkten Austausch mit Expertinnen und Experten zu ermöglichen. Es entstanden Kosten in Höhe von € 248,72.

Zu den Fragen 3 bis 6:

3. *Welche finanziellen Mittel wurden von Ihrem Ressort für Social-Media-Kampagnen anlässlich des Weltfrauentags 2026 bereitgestellt?*
4. *Welche finanziellen Mittel wurden von Ihrem Ressort für Inserate anlässlich des Weltfrauentags 2026 bereitgestellt?*
 - a. *Wo wurde in welchem Umfang inseriert?*
5. *Welche finanziellen Mittel wurden von Ihrem Ressort für etwaige Goodies, Werbematerialien, Blumen/Blumenschmuck für Mitarbeiterinnen Ihres Kabinetts, Ressorts oder sonstige Personen anlässlich des Weltfrauentags 2026 bereitgestellt?*
6. *Wurden (externe) Agenturen oder Unternehmen mit der Umsetzung von Social-Media-Kampagnen, Inseraten oder Werbemaßnahmen von Ihrem Ressort beauftragt?*
 - a. *Wenn ja, welche Agenturen?*
 - b. *Wenn ja, zu welchen Kosten*

¹ <https://www.bundeskanzleramt.gv.at/medien/ministerraete/ministerraete-seit-maerz-2025/43a-mr-8-mae.html>.

Anlässlich des Internationalen Frauentags 2026 wurde die Kampagne „Gerecht oder Geschlecht“ gestartet. Die Kampagne rückt strukturelle Rahmenbedingungen zur ökonomischen Unabhängigkeit von Frauen in den Fokus. Sie richtet sich gegen die häufige Individualisierung von Ungleichheit (“persönliche Entscheidung“, “individuelle Prioritäten“) und lenkt den Blick auf gesellschaftliche Strukturen. Sie stärkt damit das Bewusstsein für die ökonomische Unabhängigkeit von Frauen als Voraussetzung für Selbstbestimmung und Sicherheit.

Es entstanden folgende Kosten:

- Die Agentur Demner, Merlicek & Bergmann Werbegesellschaft mbH wurde mit der Konzeption und Kreation sowie Umsetzung der Kampagne „Gerecht oder Geschlecht?“ inkl. Website und Produktion von 4 Social Media Videos in Höhe von € 136.692,00 beauftragt (BBG-Abruf).
- Die Agentur Studio Bespoke wurde beauftragt, Schaltungen auf Meta zur Kampagne „Gerecht oder Geschlecht?“ in Höhe von € 169,52 zu tätigen.
- Die Boomerang Media GmbH wurde mit Druck und Verteilung von Freecards in Höhe von € 7.650,00 beauftragt.
- Die Firma speedprint Wien (Inh. Marcel Eder) wurde beauftragt, 1.000 Stk. Postkarten zwecks Auflage bei BMFWF-Veranstaltungen zu drucken – Kostenpunkt € 451,20.
- Die Firma druck.at Druck- und Handelsgesellschaft mbH wurde mit Druck und Lieferung eines Fahnenbanners beauftragt – Kostenpunkt € 74,41.

Für die Mitarbeiterinnen des Ressorts wurden anlässlich des Weltfrauentags 2026 € 1.068,17 für die Aktion „Brot & Rosen“ bereitgestellt.

Zu Frage 8:

8. *Übersteigen die Ausgaben mit Bezug auf den Weltfrauentag 2026 jene des Vorjahres?*
a. *Wenn ja, um wie viel und in welchem Bereich?*

Im Vorjahr wurden in der UG 31 keine Ausgaben getätigt.

Zu Frage 9:

9. *Kam es zu kurzfristigen Absagen Ihrerseits von Veranstaltungen bzw. Kampagnen o.ä. anlässlich des Weltfrauentags 2026 (z.B. aufgrund von Terminkollisionen)?*
a. *Wenn ja, welche Veranstaltungen/Kampagnen o.ä. waren betroffen?*
b. *Wenn ja, welche Kosten sind dennoch trotz Absage entstanden?*

Nein, es kam zu keinen Absagen.

Eva-Maria Holzleitner, BSc

